

Namen & Nachrichten

Korrektur: Graves-Pistole, Heft 2/04

Zahlensalat

Bei der Übertragung von technischen Daten und Tabellen aus einem handschriftlich verfaßten Testprotokoll kam es in dem Artikel zur Unterhammerpistole Dedinski-Graves zu Fehlern. Die in der Tabelle gelisteten Ladungen 6 und 7 verschossen das Schwarzpulver Ch 1, nicht Ch 2. Der Vorzugsweg der Waffe beträgt natürlich nur 0,5 mm, die Pflasterdicke 0,25 mm. Wir bitten, die Fehler zu entschuldigen.

Modell: Graves, gebaut von Tilo Dedinski
Preis: € 1169,- (Standardausführung)
Kaliber: .36" (genauer Wert: .3543")
Maße (L/B/H): 365 x 40 x 125 mm
Lauflänge: 200 mm, 6 Züge
Feld-/Zugmaß: 9,00/9,25 mm
Drallänge: zirka 1/340 mm
Länge Visierlinie: 273 mm
Abstand Griffücken-Zügel: 62 mm
Ausführung: einschüssige Vorderladerpistole mit Perkussions-Unterhammer-Zündung. Suhler Lauf, kaltgehämmert, 496 g schwer, Schlüsselweite 22 mm. Lauf und System mit Zapfenverbindung. Geölter Nußbaumgriff mit Fischhaut (Aufpreis: 79 Euro). Lauf, Hahn und System brüniert. Piston aus Edelstahl. Dachkorn und V-Kimme gebläut. Kimmeneinschnitt je 2,5 mm breit + tief. Dachkorn 4,8 mm hoch + 1,8 mm breit.



Unten offen

Aus einer Kulmbacher Werkstatt kommen seit einigen Jahren Hochleistungs-Vorderladerwaffen mit Unterhammersystem. Jetzt stellt der Hersteller eine neue Pistole vor – der Name: Graves.

**Hartmut Mrosek und
Matthias Recktenwald**

Vor einigen Jahren noch galten sie als Außenseiter, inzwischen haben sie ihren Stammplatz bei Vorderlader-Perkussionswaffen: Die Rede ist von Unterhammer-Versionen. In deutschen Schützenkreisen haben sich vor allem die nach Entwürfen des US-Büchsenmachers William Billinghamurst gefertigten Varianten etabliert, nicht zuletzt dank der Wafeln des im bayrischen Kulmbach lebenden Sachsen Tilo Dedinski (siehe VISIER 8/98 und 5/02).

Der präsentiert nun die neue 1169 Euro teure Unterhammerpistole "Graves". Der Name erinnert an einen Büchsenmacher aus Bangor in Maine (übrigens der Stadt, in der US-Thriller-Autor Stephen King lebt): Joseph Graves (1800-76) arbeitete dort, zeitweilig mit seinem Partner Malcolm W. Long in der Firma "Long & Graves". Er baute Unterhammerpistolen und -gewehre — eins davon kam 2001 unter den Hammer, als beim Auktionshaus Butterfields in Kalifornien die Kollektion der Familie des texanischen Nationalhelden James Bowie versteigert wurde.

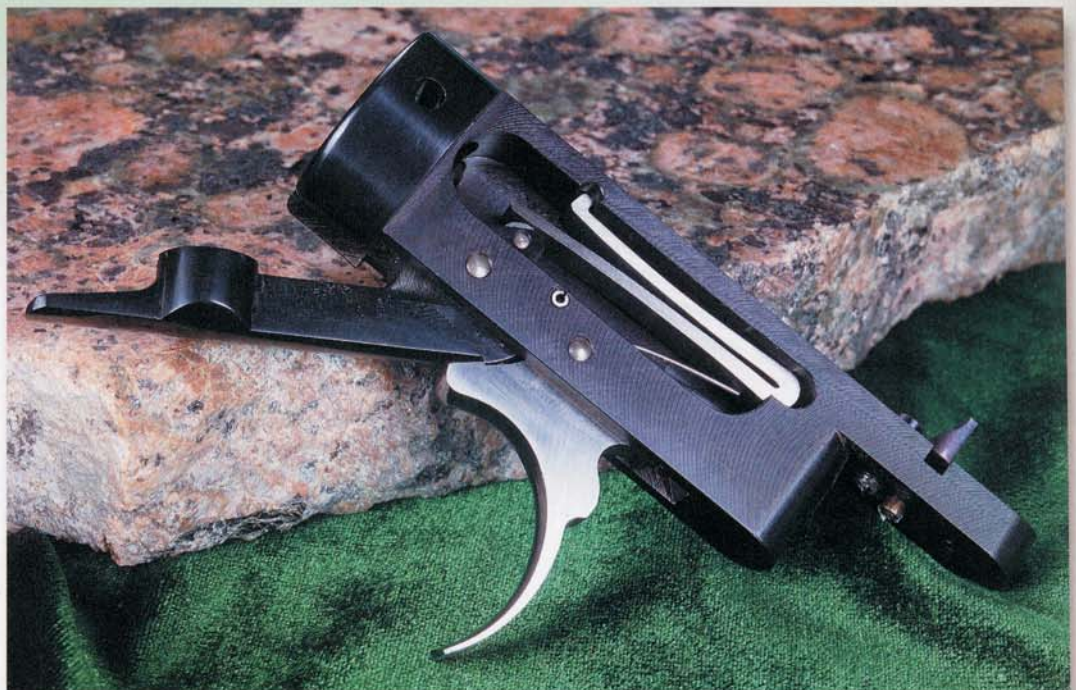
Ja, wo ist denn da bloß der ...
... Abzugsbügel: Passend zu den Originalen aus Bangor ist die Dedinski-Graves unten offen. Gewöhnungsbedürftig, zumal der feinstjustierte Abzug nach fünf Millimeter Vorzug bei zirka 220 Gramm brach. Dazu Tester Mrosek: *"Schließlich ist man gewohnt, mit langem Finger am oder im Abzugsbügel um die Scheibe zu fahren und erst dann abzukrümmen. Wer bei dieser Pistole nicht aufpaßt, wird manchen Schuß auf dem Weg zum Ziel verlieren."*

Im übrigen präsentierte sich der Neuling in der für seinen Hersteller typischen Qualität: erstklassig. Der Lauf kam mit makelloser Seele, tipp-topp angesenkter Mündung sowie kurzem und gradlinigem Zündweg. Ein 9,98 mm dicker Zylinderzapfen verband Lauf und Systemkasten; ein konischer Stahlstift setzte das Ganze wackelfrei fest. Der absolut sauber montierte und bearbeitete Griff gefiel ebenso wie die Handlage der Pistole. Sie lag ruhig im Anschlag, blieb auch so im Schuß und zeigte sich insgesamt gutmütig, da schön vorderlastig, ohne stark nach unten zu ziehen: Die Graves taugt auch für weniger athletische Schützen.

Die Visierung bestand aus einer höhenverstellbaren V-Kimme und einem seitlich verschiebbaren Dachkorn, beides gebläut und schön gearbeitet. Die Kimme kam eingestellt für eine Treffpunktlage von zirka elf Uhr und einen Haltepunkt bei zirka sechs Uhr. Sie bot an Verstellbereich noch 0,7 mm nach oben und zirka einen Millimeter nach unten. Umgerechnet auf 25 Meter heißt das 66 mm rauf und 94 mm runter: knapp, aber ausreichend. Die 273 mm lange Visierlinie sorgte zwar dafür, daß sich wegen kräftigem Kornflimmern eine leichte Unruhe beim Schützen einstellt. Wer sauber abzieht, trifft dennoch. Kein Wunder: Die Schußzeit der Graves-Unterhammerpistole fällt extrem kurz aus, die Schußentwicklung ist exzellent: Die Schlagfeder versorgt den Hahn mit dem kurzen Fallweg direkt auf dem Piston mit dem Maximum an Impuls.

Pulver, Kugeln und Pflaster: Dedinski empfiehlt zehn Grains Schweizer-Schwarzpulver No. 2 (Ch 2) hinter einer 350er Kugel von Rifle Bullet-Caster, gebettet auf ein 20,25 mm dickes Pflaster. Mrosek: *„Diese Kugeln waren mit einem Durchmesser von 8,88 (+/- 0,02) mm bei einem Felddurchmesser von 9,00 mm nach dem Geschmack des Testers ein wenig untermaßig. Der Tester bevorzugt bei ausreichend tief gezogenen Läufen — hier lag die Zugtiefe bei 0,125 mm — Kugeln mit Feld-Durchmesser.“*

Daher ging das Schießen mit gegossenen Kugeln aus einer 354er Doppelkokille von RCBS über die Bühne. Das Blei kam mit Durchmessern von 0,84 bis 9,00 mm aus der Form, war also etwas unrund — nicht ungewöhnlich: Kein Mensch schoß in der Vorderladerära je mit einer perfekt runden Kugel. Der mittlere Durchmesser betrug demnach 8,97 mm. Also lag die Kugel mit der Nominal-Größe .354 tatsächlich bei eher .353



Inneneinrichtung: Das Systemgehäuse enthält bloß vier genial simple Schloßteile. Von unten vorn wirkt der mit einem Röllchen bestückte Hahn-Kopf auf die Spitze des Schlagfederschenkels. Der dünne Draht ist am Abzug angeschraubt und löst beim Abziehen die Spannung der Feder.

Zoll. Die Kugeln landeten gemäß Dedinskis Vorgaben auf Baumwollpflastern von 0,25 Millimeter Dicke. Wichtig hierbei: nur extrem reißfesten, guten und dichtgewebten Stoff verwenden.

Die 353er Kugel ließ sich mit leichtem Hammerschlag setzen, wobei sie nur minimal abgeplattet wurde. Dann schob sie der Ladestock mit kräftigem Druck nach unten. Im

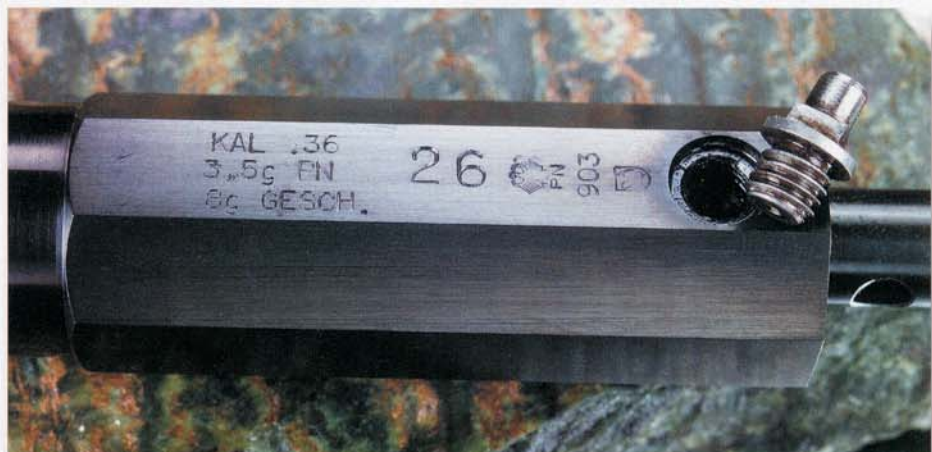
Vergleich zur 353er Version war die 350er Pille etwas leichter zu setzen.

Der Hersteller riet, den Lauf nach jedem Schuß durchzuwischen. Um zu ermitteln, was das bringt, feuerte der Tester zwei Fünfer-Serien mit gleicher Ladung ab. Bei der einen wischte er jedesmal durch, bei der anderen nicht. Ergebnis: Die Treffer schienen beim Zwischenwischen näher zu-

sammenzuliegen. Also reinigte man das Rohr nach jedem Schuß mit trockenen Frotteeläppchen und wechselte sie nach jedem zweiten aus.

Feuer frei: Im Ladebereich von 10 bis 14,3 Grains Schweizer-Zwo lieferte die Graves eine tadellose Schußleistung (siehe Tabelle). Auch 17 Grains Ch 2 schossen noch gut, doch nahm die Streuung stark zu. Das bewies, daß da

Anleitung: In sauberer Schrift finden sich an der Laufunterseite eingraviert die Hersteller-Ladeempfehlungen. Das Edelstahl-Piston ist perfekt gearbeitet; es läßt sich leicht ein- und ausdrehen. Der passende Schlüssel liegt jeder Waffe bei.



eine Obergrenze erreicht war. Sämtliche Laborierungen hielten praktisch identische Treffpunkte und ließen sich zu einwandfreien Zehner-/Zwanziger-Schußbildern kombinieren: Die Dedinski-Graves traf mit dem empfohlenen Schwarzpulver Ch 2 und der etwas stärkeren 353er Kugel super.

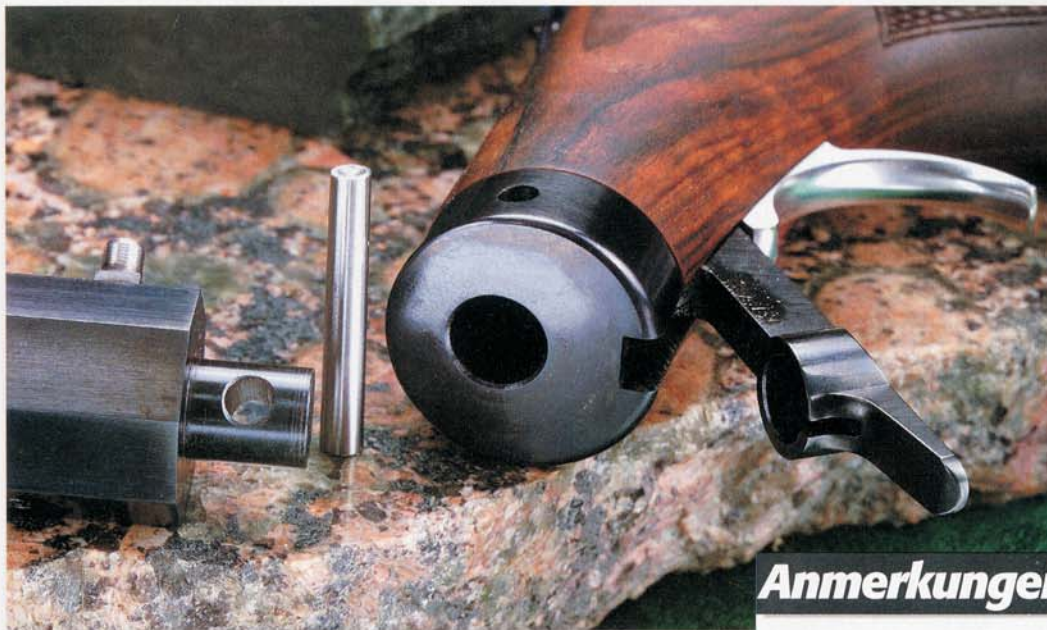
Laborierungen 1 und 3 erzielte die Waffe Fünfer-Streukreise von 30 respektive 48 mm. Bei Haltepunkt sechs Uhr lagen die Treffer bei acht bis neun Uhr, obwohl sich die beiden Chargen um 4,3 Grains voneinander unterschieden. Theoretisch verspricht die Graves auch auf 100 Meter noch eine gute Präzision ...

dem typisch für diese Waffentypen: Anders als bei gängigen Perkussionsmodellen zeigen Hahnschlagfläche und Umrandung ja nach oben, so daß die Zündhütchenreste weniger leicht wegfliegen können. Hat sich da erst das Kupferblech von einigen Hütchen angesammelt, dämpft das den Hahnschlag so, daß die

Unterhammerpistole erst beim zweiten Versuch zündet.

Fazit: Bei der Graves handelt es sich um eine spitzenmäßige Scheibenwaffe, an die man sich wegen des fehlenden Abzugsbügels gewöhnen muß. Mit € 1169,- bewegt sie sich in der finanziellen Mitte der bislang erhältlichen Sportpistolen mit Unterhammer-System. Wer mit dem standardmäßigen Griff nicht klarkommt, kann sich für 65 Euro extra einen Maßgriff bauen lassen. Das Zubehör (Putzstock, Ladestock, Pulvertrichter) ist gut gemacht. Und wegen des extrem zierlichen Zündnippels braucht sich niemand zu sorgen — der passende Schlüssel gehört zum Zubehör.

Bezug: Tilo Dedinski, Heugassee 10, 95326 Kulmbach, Tel.: (09221) 66782, Fax: 878765, www.dedinski.de, E-Mail: tilo@dedinski.de. Händerfragen sind erwünscht.



Haltestelle: Ein knapp ein Millimeter dicker Bolzen verbindet Lauf und Basküle, gesichert von einem konischen Stahlbolzen: Das hält bombenfest und sorgt für einen zugunsten maximaler Präzision freischwingenden Lauf.

Dennoch fuhr der Tester zur Abrundung noch eine kurze Serie mit Schweizer Schwarzpulver Nummer Eins (Ch 1). Eine Charge von zehn Grains dieser Sorte sorgte für einen deutlich schnelleren Schuß als bei Ch 2. Zudem schien die Präzision auch einen Tick besser auszufallen — immerhin fielen 15 Schuß von drei Ladungen auf 30 mm zusammen. Das reicht zwar nicht dazu aus, um der Graves Ch 1 anstelle von Ch 2 zu verordnen. Doch steht ohne Zweifel fest: Die Pistole schießt hervorragend, und das in einem sehr breiten Bereich von Ladungen bei immer gleichem Treffpunkt.

Da juckte es den Tester, die Waffe auf 50 Meter Distanz auszuprobieren. Und mit den

Bei alldem arbeitete die Waffe ohne Störungen. Es gab trotz des Wischens weder Zündverzögerung noch Nachbrenner. Jedoch muß man stets die Zündhütchen aus der Hahnmulde entfernen — darauf weist Dedinski in der Anleitung hin. Das ist kein Handikap, son-

Anmerkungen zur Tabelle

Schußdistanz 25 Meter, sitzend aufgelegt geschossen. Fünf-Schuß-Streukreise, von Treffermitte zu Treffermitte gemessen. Anmerkungen: Die 354er Kugel ließ sich mit dem 0,25 mm dicken Pflaster stramm laden, die 350er Kugel und das-

selbe Pflaster waren nur wenig leichter zu laden. Bei allen Ergebnissen der Tabelle handelt es sich um Schußgruppen, bei denen der Lauf nach jedem Schuß trocken durchgewischt wurde. Zu 1) weicher Schuß nicht sehr schnell; $v_0 =$ zirka 265 m/s (berechneter Wert). Eine weitere Gruppe ohne Zwischenwischen ergab 32 mm. Zusammen zeigten beide einen Zehn-Schuß-Streukreis von 37 mm Durchmesser. 3) schneller + harter Schuß, berechnete $v_0 =$ zirka 317 m/s.

2) und 3) ergaben eine Zehnergruppe von 37 mm. 4) Waffe springt stark im Schuß. Nur Höhenstreuung, Treffpunkt wie bei den Laborierungen zuvor. 5) Weicher, sehr schneller Schuß. Berechnete $v_0 =$ zirka 290 m/s. 7) harter, sehr schneller Schuß, berechnete $v_0 =$ zirka 340 m/s. Die letzten drei Gruppen brachten eine 15er Gruppe von 30 mm hervor. 8) nur Höhenstreuung. Alle Ladedaten ohne Gewähr.

Auf dem Schießstand

Laborierung	Streukreis
65,8 grs Bleikugel .354", Pflaster 0,25 mm, feucht	
1) 10,0 grs Ch 2	25 mm
2) 12,0 grs Ch 2	35 mm
3) 14,3 grs Ch 2	20 mm
4) 17,0 grs Ch 2	39 mm
5) 10,0 grs Ch 1	20 mm
6) 12,0 grs Ch 2	18 mm
7) 14,3 grs Ch 2	23 mm
Bleikugel .350" Pflaster 0,25 mm, feucht	
8) 10,0 grs Ch 1	46 mm